

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Frühjahrsemester 2018



**Vorlesungszeit:  
12. Februar bis 1. Juni 2018**

*Besuchen Sie uns auch unter:*  
<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/startseite/index.html>

Stand: 8.2.2018

# Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen	3
Übungen	5
Proseminare	6
Bachelor-Hauptseminare	17
Master-Hauptseminare	25
Oberseminare	29
Fachdidaktische Veranstaltungen	30
Sprachkurse	31
EPG (Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium)	32
Veranstaltungsanmeldung	35
Studienberatung	36
Arbeitskreis Philosophie	36
Sprechzeiten der Lehrenden des Philosophischen Seminars	37

# Vorlesungen

## Erkenntnistheorie der Neuzeit (Descartes bis Kant)

**PD Dr. Daniel Dohrn**

**Dienstag 13:45 – 15:15 Uhr EO 145 2-stündig Beginn: 13.2.2018**

Die Vorlesung bietet sowohl eine Einführung in die Erkenntnistheorie als auch eine Einführung in eine Epoche der Philosophiegeschichte. Schwerpunkte der Vorlesung sollen Descartes und Kant sein. Zentrale Themen sind Descartes' Methode des radikalen Zweifels, sein Argument „Cogito, ergo sum“, sein Argument für den Dualismus, Kants Konzeption einer Transzendentalphilosophie, sein transzendentaler Idealismus, die a priori-a posteriori-Unterscheidung, die Zwei-Stämme-Lehre von Begriff und Anschauung. Daneben sollen andere Positionen wie diejenige Lockes, Humes und Leibniz' betrachtet werden. Dabei wird auch der Dualismus zwischen Rationalismus und Empirismus thematisiert.

### *Literatur:*

- Descartes, *Meditationen*, beliebige Ausgabe.
- Descartes, *Discours de la Méthode*, beliebige Ausgabe.
- Hume, *Treatise of Human Nature*, beliebige Ausgabe.
- Kant, *Kritik der reinen Vernunft*, beliebige Ausgabe.

### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi: VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 4; VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
- BA-Beifach Philosophie: VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4; VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
- Beifach Philosophie für VWL: VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul), ECTS: 4; VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
- Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Bereich Systematik der Philosophie), ECTS: 4; VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
- Nebenfach Philosophie für den Master Psychologie: VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
- BA CELLS: VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Modul Cross Disciplinary Perspectives), ECTS: 4
- Bachelor of Education: VL Einführung in eine Epoche oder Disziplin der Philosophie (Modul Grundlagen der Philosophie); ECTS: 4
- Lehramt (GymPO): VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4

(Diese Vorlesung kann auch von fachfremden Studenten im Rahmen des IKW-Moduls absolviert werden.)

# Einführung in die Ethik

**Prof. Dr. Ursula Wolf**

**Mittwoch 12:00 – 13:30 Uhr EO 145 2-stündig Beginn: 14.2.2018**

Die Vorlesung soll auf der Basis von Textausschnitten in einige wichtige ethische Theorien einführen. Folgende Autoren bzw. Themen sollen behandelt werden: Kant, Schopenhauer, Utilitarismus, Emotivismus, Naturalismus, Konsensstheorie.

## *Literatur:*

Die meisten Texte sind abgedruckt in: *Philosophie der Moral. Texte von der Antike bis zur Gegenwart*, hrsg. von Robin Celikates und Stefan Gosepath, Frankfurt a. M. (Suhrkamp) 2009.

## Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: VL Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 4

BA-Beifach Philosophie: VL Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 4

Beifach Philosophie für VWL: VL Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 4

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: VL Einführung in die Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 4

Nebenfach Philosophie für den Master Psychologie: VL Einführung in die Ethik (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 4

BA CELLS: VL Allgemeine Ethik (Modul Cross Disciplinary Perspectives), ECTS: 4

Bachelor of Education: VL Allgemeine Ethik (Modul Ethik); ECTS: 4

Lehramt (GymPO): VL Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 4

(Diese Vorlesung kann auch von fachfremden Studenten im Rahmen des IKW-Moduls absolviert werden.)

# Übungen

## Logik

*Dr. Helge Rückert*

**Montag 13:45 – 15:15 Uhr EW 151 2-stündig Beginn: 12.2.2018**

Unter Logik versteht man formale Theorien des korrekten Schlussfolgerns. Da die Philosophie wesentlich argumentativ vorgeht, gehört ein gewisses Verständnis logischer Theorien und die Beherrschung wichtiger logischer Techniken zum unabdingbaren Handwerkszeug eines jeden, der sich auf diesem Gebiet betätigt.

Auf dem Programm dieser Übung stehen neben einem Überblick über die wichtigsten Grundbegriffe und Kernideen der logischen Analyse der Sprache im Wesentlichen die klassische Aussagenlogik, die vollständig behandelt wird, sowie die klassische Prädikatenlogik, deren Grundlagen vermittelt werden. Zum Abschluss wird noch auf andere, sogenannte nicht-klassische Logiken (unter besonderer Berücksichtigung der deontischen Logik) hingewiesen.

In jeder Woche wird es ein Übungsblatt geben, anhand dessen die jeweils erlernten theoretischen Inhalte in Form von Übungsaufgaben angewendet werden müssen.

Parallel zur Übung werden drei Begleittutorien angeboten, in denen die Übungsaufgaben jeweils besprochen werden (Zeiten und Räume werden noch bekanntgegeben). Die Teilnahme an einem der Begleittutorien ist nicht verpflichtend aber überaus empfehlenswert (insbesondere im Hinblick auf die Klausurvorbereitung):

- Donnerstag, 17.15 - 18.45, in EW 163, Tutor: Gianluca Apruzzese
- Freitag, 10.15 - 11.45 in Raum A 301 (B6, 23-25, Bauteil A), Tutorin: Ramona Römer
- Freitag, 15.30 - 17.00 in Raum A 104 (B6, 23-25, Bauteil A), Tutorin: Ruth Hinz

### *Literatur:*

Die in der Übung verwendeten Folien, die jeweiligen Übungsaufgaben sowie weitere für die Veranstaltung relevante Materialien und Informationen werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi: Ü Einführung in die Logik (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6  
BA-Beifach Philosophie: Ü Einführung in die Logik (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6  
Beifach Philosophie für VWL: Ü Einführung in die Logik (Basismodul), ECTS: 6  
Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: Ü Einführung in die Logik (Bereich Systematik der Philosophie), ECTS: 6  
Bachelor of Education: Ü Einführung in die Logik; ECTS: 6  
Lehramt (GymPO): Ü Einführung in die Logik (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

# Proseminare

## Warum moralisch sein?

**PD Dr. Ursula Baumann**

**Donnerstag 8:30 – 10:00 Uhr EO 159 2-stündig Beginn: 15.2.2018**

Moralische Regeln implizieren immer Handlungseinschränkungen. In den empirischen Sozialwissenschaften, besonders in der Psychologie und Ökonomie, geht es darum, zu erklären, warum Menschen überhaupt moralisch handeln. Im Unterschied dazu geht es in der Philosophie um die Begründung dafür, dass und warum Menschen moralisch handeln sollen.

*Literatur:*

- Kurt Bayertz (Hg.), *Warum moralisch sein?* Paderborn 2002 (TB – bitte anschaffen).

(Das Seminar wird im Rahmen des EPG-Studiums für Lehramtsstudenten angeboten. Überzählige Plätze, die nicht von EPG-Studenten beansprucht werden, werden angemeldeten Interessenten aus anderen Studiengängen zur Verfügung gestellt.)

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie: PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Allgemeine Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS Allgemeine Ethik (Modul Ethik), ECTS: 6

Lehramt (GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

## Thomas Hobbes, *De cive*

**Martin Brecher, M.A., M.Litt.**

**Mittwoch 13:45 – 15:15 Uhr EO 150 2-stündig Beginn: 14.2.2018**

Mit seinem Projekt einer individualistischen und kontraktualistischen Begründung staatlicher Herrschaft hat Hobbes den Grundstein der modernen politischen Philosophie gelegt. Bis heute prominent ist Hobbes' Ansatz durch das in ihm entwickelte Szenario eines vorstaatlichen Naturzustands, der als ein Zustand des Krieges aller gegen alle konzipiert wird, den zu verlassen die Menschen aus Eigeninteresse heraus genötigt werden: Ihre prudentielle Rationalität veranlasst die Akteure zu einem Vertragsschluss zur Errichtung eines übermächtigen Staates, der dem Schutz des Einzelnen dient und als Garant des Friedens fungiert.

In der 1642 erschienenen Schrift *De cive (Vom Bürger)* präsentierte Hobbes seine Konzeption erstmals der Öffentlichkeit. Diese Schrift ist es, mit der Hobbes auf den neuzeitlichen staats- und rechtsphilosophischen Diskurs v.a. auf dem Kontinent gewirkt hat: So ist *De cive* die Grundlage, auf der sich etwa Pufendorf, Rousseau und Kant mit Hobbes' Position auseinandersetzen.

Im Seminar wollen wir die von Hobbes in *De cive* entwickelte Theorie herausarbeiten und kritisch diskutieren und an zentralen Stellen einen vergleichenden Blick sowohl auf alternative historische Theoriepositionen als auch auf Hobbes' spätere Überlegungen im *Leviathan* (engl. 1651; lat. 1668) werfen.

Von den Studierenden wird die gründliche Lektüre der Textes und die aktive Teilnahme an der Seminardiskussion erwartet. Zum Scheinerwerb (benotete Teilprüfung) ist zudem eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen.

#### *Zweisprachige Textausgabe (zur Anschaffung empfohlen):*

- Thomas Hobbes. *De cive/Vom Bürger*. Lat./Dt. Übers. Andree Hahmann. Hrsg. Andree Hahmann und Dieter Hüning. Stuttgart: Reclam 2017 (Universal-Bibliothek, 18601).

#### *Alternative deutsche Textausgaben:*

- Thomas Hobbes. *Vom Bürger. Vom Menschen*. Übers., Hrsg. Lothar R. Waas. Hamburg: Meiner 2017 (Philosophische Bibliothek, 665).
- Thomas Hobbes. *Vom Menschen. Vom Bürger*. Übers. Max Frischeisen-Köhler. Bearb., Hrsg. Günter Gawlick. Hamburg: Meiner 1957 u.ö. (Philosophische Bibliothek, 158).

#### *Sekundärliteratur (Auswahl):*

- Höffe, Otfried. *Thomas Hobbes*. München: C.H. Beck 2010 (Reihe „Denker“).
- Höffe, Otfried (Hrsg.). *Thomas Hobbes: De cive*. Berlin: de Gruyter 2018 (Klassiker Auslegen, 68). [Angekündigt für Mai 2018.]
- Hüning, Dieter: *Freiheit und Herrschaft in der Rechtsphilosophie des Thomas Hobbes*, Berlin: Duncker & Humblot 1998 (Schriften zur Rechtstheorie, 185).
- Kersting, Wolfgang. *Thomas Hobbes zur Einführung*. Hamburg: Junius 1992 u.ö.
- Münkler, Herfried. *Thomas Hobbes*. Frankfurt a.M.: Campus 2001.
- Schröder, Peter: *Hobbes*. Stuttgart: Reclam 2012 (Reihe „Grundwissen Philosophie“).
- Tuck, Richard: *Hobbes*. Oxford: Oxford University Press 1989 u.ö. Deutsche Übersetzung: Freiburg u.a.: Herder 1999.

#### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi: PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie: PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6
- Bachelor of Education: PS 16.-18. Jahrhundert (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Modul Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

# Die Frage "Was wäre wenn?" in Philosophie und Wissenschaft

**PD Dr. Daniel Dohrn**

**Montag 17:15 – 18:45 Uhr EO 157 2-stündig Beginn: 12.2.2018**

Was wäre gewesen, wenn ich Jura statt Philosophie studiert hätte? Was wäre gewesen, wenn Kleopatra nicht so eine schöne Nase gehabt hätte (Blaise Pascal)? Überlegungen, die man mit Hilfe von Konditionalen, insbesondere solchen im Irrealis („Was wäre wenn?“), formulieren kann, spielen eine wichtige Rolle im Alltagsleben, aber auch in Philosophie und Wissenschaft. Wir werden uns mit konkreten Anwendungsbeispielen des Gebrauchs konditionaler Überlegungen, z.B. in den Geschichtswissenschaften oder in der Entscheidungstheorie, aber auch mit systematischen Theorien von Konditionalen in Philosophie und Sprachwissenschaften beschäftigen.

*Literatur:*

- Nolan, D. (2013). Why historians (and everyone else) should care about counterfactuals, *Philosophical Studies* 163: 317–335.
- Lewis, D. (1973). *Counterfactuals*. Oxford: Oxford University Press.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 6  
BA-Beifach Philosophie: PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6  
Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Theoretische Philosophie (Bereich Systematik der Philosophie), ECTS: 6  
Bachelor of Education: PS Theoretische Philosophie (Modul Grundlagen der Philosophie), ECTS: 6  
Lehramt (GymPO): PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

## **Kant, Kritik der ästhetischen Urteilskraft**

**PD Dr. Daniel Dohrn**

**Montag 15.30 – 17:00 Uhr EO 157 2-stündig Beginn: 12.2.2018**

Kants *Kritik der ästhetischen Urteilskraft* ist der bedeutendste klassische Text der philosophischen Ästhetik. Kant interessiert sich für die Frage, wie wir ästhetische Urteile, also Urteile über das Schöne fällen. Solche Urteile haben nach Kants Überzeugung seltsame Eigenschaften. Wir verlangen von anderen, dass sie unserem Urteil zustimmen, ohne dass wir eine Begründung geben könnten, warum sie zustimmen müssen. Das ästhetische Urteil ist interessant, ohne doch interessiert zu sein. Wir schreiben dem schönen Gegenstand eine Zweckmäßigkeit ohne Zweck zu. Es wird Aufgabe des Seminars sein, diese und andere scheinbar paradoxe Charakteristika besser zu verstehen.

*Literatur:*

- Kant, *Kritik der Urteilskraft*, beliebige Ausgabe.



## Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie: PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS 16.-18. Jahrhundert (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

## **Wissenschaft und mittelalterliche Philosophie**

**Armin Emmel, M.A.**

**Donnerstag 15.30 – 17:00 Uhr EW 150 2-stündig Beginn: 15.2.2018**

In unserem Alltagsverständnis der Geschichte der Wissenschaften spielt das Mittelalter keine nennenswerte Rolle, diese Geschichte beginnt mit der ‚wissenschaftlichen Revolution‘ um 1600, etwa mit Galileo Galilei, Johannes Kepler und Francis Bacon. Andererseits setzt die systematische philosophische Reflexion über Wissenschaft spätestens mit Aristoteles’ *Analytica posteriora* ein.

Sind im Mittelalter, also etwa 1000 Jahre lang, die Wissenschaften komplett vernachlässigt worden? Ist gar Aristoteles’ falsches Wissenschaftskonzept, das sehr wohl rezipiert und diskutiert wurde, daran schuld, weil die Gelehrten des Mittelalters nur seine Autorität gelten ließen? Oder hat man sich, indem man die Theologie zur Leitwissenschaft erhob, die Wege der mathematischen und empirischen Naturerkenntnis verbaut?

Dass ein solches Bild nicht angemessen wäre, zeigt sich sehr schnell schon dann, wenn man nach Vorläufern für die Leistungen der frühneuzeitlichen Astronomie, Physik und Mathematik sucht; das 14. Jahrhundert hat hier nämlich schon Erstaunliches zu bieten.

Im Seminar wollen wir anhand von Texten vornehmlich zum Wissenschaftsbegriff und -ideal einen Überblick über Entwicklungen im Mittelalter und über möglicherweise den Fortschritt hemmende oder fördernde Faktoren gewinnen. Gelingt es der Philosophie zunächst, ausgehend von ‚heidnischen‘ antiken Quellen, einen Wissenschaftsbegriff zu entwickeln, der *auch* auf die christliche Theologie passt? Wie wird dieser Begriff modifiziert, wenn die Philosophie, nicht zuletzt in Folge der vertieften Aristoteles-Rezeption im 13. Jahrhundert, stärkere Selbständigkeit erlangt? Welche Methoden, die wir heute als wissenschaftlich betrachten, wurden im Mittelalter überhaupt gepflegt oder waren als solche anerkannt?

Wir werden diesen Fragen anhand von Auszügen aus deutschen Übersetzungen der (vorwiegend) lateinischen Quellen nachgehen. Zunächst müssen wir uns mit Aristoteles beschäftigen; wie Theologie Wissenschaft wird, werden wir uns von Johannes Scotus Eriugena (ca. 800 – ca. 877) erläutern lassen und von den zahlreichen für das Thema des Seminars wichtigen Autoren des Hochmittelalters werden wir wenigstens Roger Bacon (1214/1220 – 1292), Albertus Magnus (ca. 1200 – 1280) und Wilhelm von Ockham (ca. 1287 – 1347) kennenlernen, um am Ende bei Nikolaus von Oresme (ca. 1320 – 1382) und Vertretern der Merton School (14. Jahrhundert, Thomas Bradwardine u.a.) auch einen Blick auf die konkreten (natur-)wissenschaftlichen Leistungen des Mittelalters zu werfen.

Der uns (anfänglich) sehr fremde Stil mittelalterlicher Abhandlungen wird es erforderlich machen, zum Verständnis immer die Sekundärliteratur heranzuziehen. Da die

Veranstaltung auf Studienanfänger ausgerichtet ist, sollen die Schwellen zum Textverständnis niedrig gehalten werden. Das Proseminar kann so einerseits als Einführung in die Beschäftigung mit mittelalterlicher Philosophie, andererseits als historische Einführung in die Wissenschaftstheorie fungieren.

#### *Literatur:*

Zur Einführung in die Philosophie des Mittelalters überhaupt eignet sich:

- Kurt Flasch: *Das philosophische Denken im Mittelalter. Von Augustin zu Machiavelli*, unter Mitarb. von Fiorella Retucci und Olaf Pluta, 3., vollständig durchges. u. erweiterte Aufl., Stuttgart: Reclam 2013

Über die Philosophie der schon im Ankündigungstext genannten Autoren kann man sich gut informieren in den entsprechenden Artikeln der »Stanford Encyclopedia of Philosophy« (<https://plato.stanford.edu/index.html>), dort findet man auch Verweise auf weitere Artikel zu einzelnen Philosophen und auf historisch-systematische Artikel (bspw. »Medieval Theories of Causation«). Außerdem wird jeweils eine Bibliographie wichtiger und aktueller Primär- und Sekundärliteratur geboten.

Der kürzlich erschiene Band des »Neuen Überweg«

- *Grundriss der Geschichte der Philosophie: Die Philosophie des Mittelalters 4: 13. Jahrhundert*, hrsg. von Peter Schulthess, Alexander Brungs u. Vilem Mudroch, 2 Bde., Basel: Schwabe 2017

bietet verlässliche biographische Informationen, Werkbeschreibungen und Darstellungen der wichtigsten Leistungen der behandelten Autoren sowie umfangreiche Literaturangaben, aber auch systematische Darstellungen (wie § 43: »Die Entwicklung der Naturphilosophie im Spannungsfeld verschiedener Lehrtraditionen«).

Während des Seminars wird kontinuierlich eine Bibliographie der herangezogenen Quellen und einschlägiger Sekundärliteratur gepflegt werden.

#### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie: PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Antike/Mittelalter (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS Antike/Mittelalter (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (GymPO): PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

# Was ist Philosophie?

*Dr. Nico Naeve*

**Dienstag 12:00 – 13:30 Uhr EO 159 2-stündig Beginn: 13.2.2018**

Was ist Philosophie und was ist ihr Ziel? Ist sie unverzichtbare Grundlagenwissenschaft oder bloß ein Sammelsurium erbaulicher Lebensweisheiten? Hat sie das Zeug zur Erkenntnis der fundamentalen Strukturen der Wirklichkeit oder ist sie nur ein nutzloses Gedankenspiel, das aus begrifflichen Haarspaltereien und Streitigkeiten über Dinge besteht, über die man letztlich sowieso nichts wissen kann? Besteht ihre Hauptaufgabe in der Existenzialanalyse des menschlichen Daseins (Heidegger) oder in der Überwindung (traditioneller) metaphysischer Fragen durch logisch-semantische Analyse der Sprache (Carnap)? Oder ist die Philosophie so etwas wie eine Leiter, die man wegwerfen muss, nachdem man auf ihr hinaufgestiegen ist, um fortan konsequent zu ihren als sinnlos erscheinenden Fragen zu schweigen (Wittgenstein)? Hat die Philosophie überhaupt einen oder mehrere genuine Gegenstandsbereiche? Sind ihre Probleme zeitloser Natur oder nur relativ zu den historischen bzw. kulturellen Horizonten, in denen sie formuliert werden? Gibt es eine (vor allen anderen ausgezeichnete) Methode der Philosophie?

Im Seminar werden wir versuchen uns anhand ausgewählter Lektüre Klarheit über diese und damit zusammenhängende Fragen zu verschaffen.

## *Literaturempfehlungen:*

- Blackburn, Simon: *Denken. Die großen Fragen der Philosophie*, WBG 2001.
- Detel, Wolfgang: *Grundkurs Philosophie*, Band 1-5, Reclam 2007.
- Nagel, Thomas: *Was bedeutet das alles?*, Reclam 1990.
- Rosenberg, Jay F.: *Philosophieren. Ein Handbuch für Anfänger*, Klostermann 2002.

## Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 6  
BA-Beifach Philosophie: PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6  
Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Theoretische Philosophie (Bereich Systematik der Philosophie), ECTS: 6  
Bachelor of Education: PS Theoretische Philosophie (Modul Grundlagen der Philosophie), ECTS: 6  
Lehramt (GymPO): PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

# Zwang, Manipulation und Nudging in Wirtschaft und Politik (Blockseminar)

*Rebecca Rühle, M.A.*

<b>Termine:</b>	<b>Freitag, 13.4.2018</b>	<b>13:45 – 20:30</b>	<b>EO 150</b>
	<b>Samstag, 14.4.2018</b>	<b>10:15 – 17:00</b>	<b>EO 157</b>
	<b>Freitag, 20.4.2018</b>	<b>13:45 – 20:30</b>	<b>EO 150</b>
	<b>Samstag, 21.4.2018</b>	<b>10:15 – 17:00</b>	<b>EO 157</b>

Im Jahr 2017 erhielt R. Thaler den Alfred-Nobel-Gedächtnispreis für Wirtschaftswissenschaften (häufig als Wirtschaftsnobelpreis bezeichnet) für seine Forschung in der Verhaltensökonomik. Während neoklassische Ökonomen mit dem Model des Homo Oeconomicus rechnen, untersuchte Thaler die psychologischen Faktoren, die wirtschaftliche Entscheidungen von Individuen bewusst und unbewusst beeinflussen können.

In diesem Seminar sollen sich die Studentinnen und Studenten mit verschiedenen Methoden der Verhaltensbeeinflussung in Politik und Wirtschaft aus ethischer Perspektive auseinandersetzen: Hierzu gehören u. a. Zwang, Anreize, Manipulation, Bildung und Nudging.

Der inhaltliche Fokus wird in diesem Seminar allerdings auf das Instrument des Nudgings gelegt. Nudges sind kleine Veränderungen oder Impulse im Entscheidungsfindungsprozess einer Person, welche mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit die anschließende Handlung dieser Person beeinflussen (vgl. Thaler et al. 2008: 6, 8). Ein Entscheidungsarchitekt wendet psychologisches Wissen gezielt an und implementiert Nudges, um Urteilsverzerrungen anderer auszunutzen oder auch aufzulösen. Die Anwendungsmöglichkeiten im Staat und in Unternehmen sind vielseitig: Organspenden können erhöht, Raucher von ihrem Laster befreit und umweltfreundliches Verhalten gefördert werden.

Trotz dieser scheinbar positiven Folgen wird Nudging äußerst kritisch diskutiert: Das Instrument sei manipulativ, paternalistisch und nicht kontrollierbar. Die folgenden Fragen sollen u. a. im Seminar untersucht werden: Unter welchen Bedingungen (wenn überhaupt) kann Nudging ethisch eingesetzt werden? Wie kann Nudging von Manipulation abgegrenzt werden? Sollten Staaten bzw. Unternehmen Nudging anstelle von gesetzlichem Zwang anwenden? Wann ist Zwang legitimiert? Inwieweit darf die Autonomie von Bürgerinnen und Bürgern bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch Gesetze bzw. Nudging eingeschränkt werden?

Organisatorische Angelegenheiten:

Bitte bringen Sie alle Texte ausgedruckt, gelesen und mit den wichtigen Argumenten markiert mit in den Unterricht. Wir werden uns sowohl im Plenum als auch in Gruppenarbeit und in Einzelarbeit intensiv mit den Texten auseinandersetzen. Verschiedene pädagogische Methoden werden angewendet, um die Texte verständlich zu machen und zu diskutieren. Leistungsnachweis: Seminararbeit und Mitarbeit.

*Vorläufige Literaturgrundlage (wird Anfang des Semesters angepasst):*

- Barton, A., & Grüne-Yanoff, T. 2015. From Libertarian Paternalism to Nudging—and Beyond. *Review of Philosophy and Psychology*, 6(3): 341–359.
- Coons, C., & Weber, M. 2014. Manipulation. In C. Coons & M. Weber (Eds.), *Manipulation*, 1–16. Oxford University Press.

- Düber, D. n.d. Überzeugen, Stupsen, Zwingen – Die Konzeption von Nudge und Libertärem Paternalismus und ihr Verhältnis zu anderen Formen der Verhaltenssteuerung. *Zeitschrift für Politische Philosophie*, 3(1) (Juli 2016): 437–486.
- Lamond, G. 2010. Coercion. In D. M. Patterson (Ed.), *A companion to philosophy of law and legal theory* (2nd ed). Chichester, West Sussex; Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Lepenies, R., & Malecka, M. 2015. The Institutional Consequences of Nudging – Nudges, Politics, and the Law. *Review of Philosophy and Psychology*, 6(3): 427–437.
- Ruehle, R. (2018): *Staat oder Unternehmen? Die Rolle des Entscheidungsarchitekten für die ethische Bewertung von Nudging*
- Sunstein, C. R. 2015. The ethics of nudging. *Yale Journal on Regulation*, 32(2): 413-450.
- Thaler, R. H., & Sunstein, C. R. 2008. *Nudge: improving decisions about health, wealth, and happiness*. New Haven: Yale University Press.
- Wilkinson, T. M. 2013. Nudging and Manipulation. *Political Studies*, 61(2): 341–355.

### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6  
 BA-Beifach Philosophie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6  
 Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6  
 Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6  
 Bachelor of Education: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Modul Ethik), ECTS: 6  
 Lehramt (GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

## **Schopenhauer, *Preisschrift über die Grundlage der Moral***

**PD Dr. Julius Schälike**

**Dienstag 15:30 – 17:00 Uhr B6, 30-32, Bauteil 2-stündig Beginn: 13.2.2018  
 E-F, Raum 310**

„Moral predigen ist leicht, Moral begründen schwer“ konstatiert Schopenhauer im Motto für seine „Preisschrift über die Grundlage der Moral“ (1840). In dieser Abhandlung setzt Schopenhauer sich zunächst mit dem Begründungsvorschlag Kants auseinander, verwirft ihn jedoch: Nicht die Vernunft bildet seiner Ansicht nach das Fundament der Moral, sondern ein natürlicher Affekt, das Mitleid. Dies führt u.a. dazu, dass auch die (nicht vernunftbegabten) Tiere – anders als etwa bei Kant – direkt in die Moral einbezogen werden. Im PS sollen neben dem Text Schopenhauers auch zeitgenössische kritische Auseinandersetzungen mit der von Schopenhauer entwickelten Mitleidsethik sowie Anknüpfungsversuche diskutiert werden.

### *Literatur:*

- Arthur Schopenhauer, *Über die Freiheit des Willens/Über die Grundlage der Moral*. Wiesbaden 2014.

## Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6  
BA-Beifach Philosophie: PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6  
Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6  
Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 6  
Bachelor of Education: PS 19./20. Jahrhundert (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Modul Ethik), ECTS: 6  
Lehramt (GymPO): PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

## **Französischer Existentialismus**

***Dr. Tatjana Višak***

**Donnerstag 13:45 – 15:15 Uhr EW 145 2-stündig Beginn: 15.2.2018**

Dieses Seminar befasst sich mit dem Französischen Existenzialismus, einer kulturellen Bewegung des Frankreichs der Nachkriegszeit. Der Philosoph Jean-Paul Sartre, der darin eine zentrale Rolle spielt, benutzte den Term „Existenzialismus“ um seine eigene Position zu beschreiben. Auch andere Philosophen, sowie auch Schriftsteller, Künstler und Filmemacher werden als „Existentialisten“ bezeichnet. Das Konzept verweist auf ein bestimmtes Cluster von philosophischen Fragen und die Behauptung, dass das Nachdenken über die menschliche Existenz Kategorien verlangt, die es weder im klassischen noch im modernen Denken gibt. Zentrale Begriffe sind „Langeweile“, „Verfremdung“, „das Absurde“, „Freiheit“, „Engagement“ und, vor allem, „Authentizität“.

Im Seminar werden existentialistische (philosophische und literarische) Schriften gelesen. Zudem soll methodologisch explizit eine geschichtsphilosophische von einer systematischen Herangehensweise an das Thema „Existentialismus“ unterschieden werden. Außerdem soll die Weise des Philosophierens der Existentialisten (die zur kontinentalen Philosophie zählt) von der analytischen Philosophie unterschieden werden. Exemplarisch werden systematische, analytische Schriften zu den gleichen Fragestellungen herangezogen.

Die Endnote für das Seminar basiert auf drei kleineren Essays, die während des Semesters geschrieben werden.

### *Literatur:*

Die Literatur wird online bereit gestellt.

## Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie: PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS 19./20. Jahrhundert (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (GymPO): PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

## **Choosing Children, Assisting Death?**

### **Englischsprachige Lehrveranstaltung!!!**

***Dr. Christian Wendelborn***

**Dienstag 10:15 – 11:45 Uhr EO 150 2-stündig Beginn: 13.2.2018**

There are some hard questions in bioethics concerning the beginning and the end of life. New biotechnologies today or in the future make or will make things possible that seem at first glance or for many people ethically problematic. Should parents be allowed to „choose“ their children, for example by testing their unborn child for down syndrome and then when indicated by aborting the pregnancy? And what about parents that are deaf and want their child also to be deaf? But it is not only new technologies that make it sometimes hard to evaluate claims and desires of particular agents: How should society respond to the request of many terminal-ill patients for euthanasia? Is there an ethically relevant difference between forms of euthanasia?

In this seminar we will discuss various arguments and views about ethical problems at the beginning and the end of life. We will read and critically evaluate classical texts as well as new contributions in view of newly available biotechnologies.

### *Requirements:*

You are required to do the assigned readings before the seminar each week. The sessions will be based on discussions, so you are required to prepare the texts in order to participate in these discussions. To prepare a text means: Write down in your own words the main theses or claims of the text and the arguments or reasons the author provides for his claims.

There are two short essays (2-3 pages): The task is to explain (or reconstruct) the main argument of a paper to the readers of your own (fictitious or not) philosophy blog. You are required to write these two blog entries during the lecture period. The two essays will not be graded.

There is, finally, an argumentative essay (5-8 pages) due at the end of the semester. The topic is of your own choosing. The essay must deal argumentatively with a controversy about one of the ethical problems that we were dealing with in the seminar. This essay will be graded.

### *Text:*

We will read excerpts from book-length treatments of particular problems as well as papers. All texts will be provided via ILIAS.

### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6  
BA-Beifach Philosophie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6  
Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6  
Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6  
Bachelor of Education: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Modul Ethik), ECTS: 6  
Lehramt (GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

## **Aristoteles, *Nikomachische Ethik***

**Prof. Dr. Ursula Wolf**

**Donnerstag 12:00 – 13:30 Uhr EO 242 2-stündig Beginn: 15.2.2018**

Dieser Grundtext der Ethik soll im Seminar schrittweise gelesen und interpretiert werden. Genau behandelt werden die Bücher I-III, VI und X.

*Textgrundlage:*

Übersetzung von Wolf (rowohlts enzyklopädie 55651).

*Zur Vorbereitung:*

- U. Wolf, *Aristoteles' Nikomachische Ethik* (Werkinterpretation), Darmstadt 2002.  
Dort findet sich auch eine ausführliche Literaturliste.

### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6  
BA-Beifach Philosophie: PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6  
Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6  
Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Allgemeine Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6  
Bachelor of Education: PS Allgemeine Ethik (Modul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6  
Lehramt (GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6



# Bachelor-Hauptseminare

## Philosophie und Gesellschaft im mittelalterlichen Islam (al-Farabi)

**Dr. Claus Andersen**

**Freitag**      **12:00 – 15:15 Uhr**      **EO 154**      **4-stündig**      **Beginn: 16.2.2018**  
**14-täglich**

Innerhalb der viel zu wenig beachteten Philosophie des mittelalterlichen Islam kommt dem politischen Denken besondere Bedeutung zu: Hier wird u. a. über die politische Funktion des zugleich gesellschafts- und religionsstiftenden Propheten, über die Vernünftigkeit der religiösen Gesetze und darüber, ob eine gerechte Gesellschaft auch außerhalb des Kontextes des Islam möglich ist, reflektiert. Die Philosophie des mittelalterlichen Islam zeichnet sich im Allgemeinen durch starke Aristoteles-Rezeption sowie neuplatonische Züge aus. Ausgerechnet im Bereich des politischen Denkens gibt es allerdings die Besonderheit, dass nicht Aristoteles' politische Philosophie, sondern die des Platon den muslimischen Denkern durch Übersetzungen bekannt war. So sah interessanter Weise der frühe islamische Philosoph al-Fārābī (ca. 870-950) eine Ähnlichkeit zwischen dem Propheten Muhammad und Platons Philosoph-König. Ein anderer islamischer Philosoph, Ibn Rushd (1126-1198, auch Averroes genannt), schrieb einen Kommentar zu Platons Staat. Sein Kommentar ist nicht im arabischen Original, sondern nur in einer frühen hebräischen Übersetzung überliefert, was in besonderer Weise vom Kulturaustausch im Andalusien seiner Zeit zeugt. Das Seminar widmet sich vordergründig der utopischen (auch metaphysischen und naturphilosophischen Themen berührenden) Schrift al-Fārābīs Die Prinzipien der Ansichten der Bewohner der vortrefflichen Stadt und geht danach auf das gesellschaftstheoretische Denken von Ibn Rushd und seinem Lehrer Ibn Ṭufail ein. Alle Seminarteilnehmer sollten sich das unten genannte (im Verlag Reclam erschienenen) Buch von al-Fārābī besorgen.

*Textgrundlage:*

- Abū-Naṣr Al-Fārābī, *Die Prinzipien der Ansichten der Bewohner der vortrefflichen Stadt*, Stuttgart 2009.

*Literatur:*

- Abū Bakr Ibn Ṭufail, *Der Philosoph als Autodidakt, Ḥayy ibn Yaḳzān, Ein philosophischer Inselroman*, hrsg. von Patric O. Schaerer, Hamburg 2009.
- Crone, Patricia, *God's Rule – Government and Islam, Six Centuries of Medieval Islamic Political Thought*, Columbia University Press 2004. Insbesondere Kapitel 14.
- El-Rouayheb, Khaled und Sabine Schmidtke (Hg.), *The Oxford Handbook of Islamic Philosophy*, Oxford University Press 2016.
- [Ibn Rushd], *Averroes on Plato's Republic*, hrsg. von Ralph Lerner, Ithaca – London 1974.
- Rudolph, Ulrich, *Islamische Philosophie, Von den Anfängen bis zur Gegenwart*, München 2013 (3. Auflage).

### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Bachelor of Education: HS Philosophie und Weltreligionen (Modul Philosophie und Religion), ECTS: 8

Lehramt (GymPO): HS Philosophie und Weltreligionen (Pflichtmodul Philosophie und Religion), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

## **Werte in der Wissenschaft**

***PD Dr. Ursula Baumann***

**Mittwoch 15:30 – 17:00 Uhr EW 145 2-stündig Beginn: 14.2.2018**

Der sogenannte Werturteilsstreit tobt mit sehr unterschiedlicher Intensität seit ziemlich genau 100 Jahren in der Wissenschaftsphilosophie. In den Jahren 1914-1917 standen sich M. Weber und u.a. G. Schmoller und E. Spranger gegenüber, in den 1960er und 1970er Jahren wurde die Kontroverse zwischen den Anhängern einer neomarxistisch inspirierten Gesellschaftskritik, hier v.a. J. Habermas, und denen des Kritischen Rationalismus geführt, zu denen neben K. Popper auch der Mannheimer Ordinarius H. Albert gehört. In den letzten beiden Jahrzehnten ist v.a. im angloamerikanischen Raum die Rolle der nicht-epistemischen Werte und der Zusammenhang von Wissenschaft und Herrschaft wieder verstärkt thematisiert worden.

Im Seminar soll herausgearbeitet werden, um was es jeweils bei den Streitigkeiten geht, erst dann lässt sich einigermaßen fundiert beurteilen, welche Seite die besseren Argumente hat.

### *Literatur zur Einführung:*

- Th. W. Adorno u.a., *Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie*, Frankfurt/M. 1993. (Zuerst 1969).
- *Werte in den Wissenschaften*, hg. v. G. Schulz u. M. Carrier, Frankfurt/M. 2013.

(Das Seminar wird im Rahmen des EPG-Studiums für Lehramtsstudenten angeboten. Überzählige Plätze, die nicht von EPG-Studenten beansprucht werden, werden angemeldeten Interessenten aus anderen Studiengängen zur Verfügung gestellt.)

### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Bachelor of Education: HS Allgemeine Ethik (Modul Ethik), ECTS: 8

Lehramt (GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

# Kants Religionsschrift

*Martin Brecher, M.A., M.Litt.*

**Mittwoch 17:15 – 18:45 Uhr EW 165 2-stündig Beginn: 14.2.2018**

In seiner Schrift *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft* (1793; 2. Aufl. 1794) setzt sich Kant auf der Basis seiner ‚kritischen‘ Erkenntnistheorie und Moralphilosophie – insbesondere der Theorie der Autonomie der praktischen Vernunft – mit den wesentlichen Lehrstücken der christlichen Dogmatik auseinander und unterzieht sie einer rationalen, ‚kritischen‘ Transformation. Ausgangspunkt ist die Vorstellung, dass die Geltung moralischer Normen zwar religionsunabhängig bestehe, Moral jedoch ihrerseits „unumgänglich zur Religion“ führe. Die vier Stücke der Schrift entwickeln entsprechend (moral)philosophische Rekonstruktionen von Hamartiologie (Sündenlehre), Christologie, Eschatologie (Lehre von den letzten Dingen) und Ekklesiologie (Lehre von der Kirche). Kants Religionsschrift stellt damit nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Religionsphilosophie und -kritik der deutschen Aufklärung dar; vielmehr muss sich mit ihr beschäftigen, wer ein umfassendes Verständnis der kantischen Moralphilosophie gewinnen will.

Im Seminar wollen wir den Argumentationsgang der Schrift schrittweise nachvollziehen. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die Theorie des ‚radikal Bösen‘ und ihre Bezüge zur transzendentalphilosophischen Freiheitstheorie sowie auf Kants Konzeption der Kirche als ethisches Gemeinwesen gelegt werden.

## *Primärtext:*

Die Religionsschrift ist in einer Reihe von Werk- und Einzelausgaben verfügbar (z.B. Meiner, Reclam, Suhrkamp). Empfohlene Ausgabe:

- Immanuel Kant. *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*. Hrsg. Bettina Stangneth. Hamburg: Meiner 2003. 2. Aufl. 2017 (Philosophische Bibliothek, 545).

## *Sekundärliteratur (Auswahl):*

- Di Censo, James. *Kant's Religion Within the Boundaries of Mere Reason. A Commentary*. Cambridge: Cambridge University Press 2012.
- Höffe, Otfried (Hrsg.). *Immanuel Kant. Die Religion innerhalb der bloßen Vernunft*. Berlin: Akademie Verlag 2011 (Klassiker Auslegen, 41). [Als ebook über aus dem Uni-Netz abrufbar.]
- Michaelson, Gordon E. (Hrsg.). *Kant's Religion Within the Boundaries of Mere Reason. A Critical Guide*. Cambridge: Cambridge University Press 2014. [Als ebook aus dem Uni-Netz abrufbar.]
- Palmquist, Stephen. *Comprehensive Commentary on Kant's Religion Within the Bounds of Bare Reason*. Chichester/Malden, MA: Wiley-Blackwell 2015. [Als ebook aus dem Uni-Netz abrufbar.]
- Pasternack, Lawrence. *Kant on Religion Within the Boundaries of Mere Reason*. London: Routledge 2014. [Als ebook aus dem Uni-Netz abrufbar.]
- Städtler, Michael (Hrsg.). *Kants „Ethisches Gemeinwesen“. Die Religionsschrift zwischen Vernunftkritik und praktischer Philosophie*. Berlin: Akademie Verlag 2005.
- Wimmer, Reiner. *Kants kritische Religionsphilosophie*. Berlin/New York: Walter de Gruyter 1990 (Kantstudien-Ergänzungshefte, 124).

## Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8  
Beifach Philosophie für VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8  
Lehramt (GymPO): HS Religionsphilosophie (Pflichtmodul Philosophie und Religion), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

## Ökologische Utopien

**Dr. Nico Naeve**

**Montag 13:45 – 15:15 Uhr EW 145 2-stündig Beginn: 12.2.2018**

Utopien sind, grob gesprochen, in literarischer Form dargestellte politisch-philosophische Zukunftsentwürfe. Utopisches Denken ist vielfach kritisiert worden, sodass das Wort „utopisch“ alltagssprachlich oft austauschbar mit „unrealisierbar“ oder vielleicht sogar „spinnert“ verwendet wird. Mit dem Zusammenbruch der real-sozialistischen Staaten am Ende des 20. Jh. schien die Form der Utopie eine Zeitlang gänzlich diskreditiert zu sein. Völlig aufgegeben wurde sie allerdings nie, und es ist seit einiger Zeit eine vorsichtige Wiederaufnahme von oder wenigstens ein Interesse an Utopien zu beobachten.

Eine besondere Aktualität kommt Utopien dabei angesichts der selbstverschuldeten ökologischen Bedrohung zu, der wir uns im 21. Jh. gegenübergestellt sehen. Wir benötigen mit einiger Dringlichkeit Vorstellungen davon, wie eine ökologisch nachhaltige Gesellschaft beschaffen sein könnte bzw. beschaffen sein sollte. Dystopische oder negativ-utopische Schilderungen einer ökologisch düsteren Zukunft bis hin zu apokalyptischen Szenarien gibt es seit Mitte des 20. Jh., in jüngerer Zeit hat es aber auch zunehmend Versuche gegeben, das zu entwerfen, was mit einem von Ernst Callenbach geprägten Wort „Ökotoopien“ genannt werden könnte. Es sind diese positiven utopischen Entwürfe, denen sich das Seminar widmet.

Wir werden uns im Ausgang von einigen paradigmatischen historischen Beispielen von Utopien den Begriff der Utopie erschließen und möglichen Nutzen und Schaden von Utopien diskutieren. Nach dieser allgemeinen Annäherung an die philosophisch-politische literarische Gattung werden wir uns mit frühen ökotopischen Entwürfen befassen, an denen sich einige grundlegende Eigenarten und auch Probleme von Ökotoopien aufzeigen lassen. Schließlich werden wir die gewonnenen deskriptiven und normativen Einsichten an gegenwärtigen ökotopischen Schriften prüfen und versuchen, einen Ausblick auf die Zukunft des utopischen Denkens zu gewinnen. Ein Ziel des Seminars wird es dabei sein, im Zuge der Beschäftigung mit vorliegenden Ökotoopien eigene utopische/ökotopische Entwürfe zu entwickeln.

### *Literaturempfehlungen:*

- Geus, Marius de: *Ecological Utopias. Envisioning the Sustainable Society*, International Books 1996.
- Gnug, Hiltrud: *Utopie und utopischer Roman*, Reclam 2015.
- Heinisch, Klaus J. (Hrsg.): *Der utopische Staat*, Rowohlt 1960.

## Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8  
Beifach Philosophie für VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8  
Bachelor of Education: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Modul Ethik), ECTS: 8  
Lehramt (GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

**Das folgende Seminar musste aufgrund zu weniger Anmeldungen leider abgesagt werden:**

## **Habermas und der historische Materialismus**

***Dr. Gabriel Rivero***

**Freitag 12:00 – 15:15 Uhr EO 154 4-stündig Beginn: 23.2.2018  
14-täglich**

~~Habermas' Gesellschaftstheorie erfährt eine Wende mit dem Erscheinen der *Theorie des kommunikativen Handelns* (1981), die wichtige Änderungen im Hinblick auf das in den siebziger Jahren von ihm beanspruchte Ziel einer Rekonstruktion des historischen Materialismus anführt. Habermas' Denkentwicklung ließe sich durch solche Änderungen prinzipiell als eine Entwicklung von Marx zu Kant interpretieren, in der wesentliche Theoriestücke der marxistischen Tradition wie die Analyse der Warenform einer Kritik unterzogen werden. Es drängt sich allerdings die Frage auf, in welchem genauen Zusammenhang die Gesellschaftstheorie von Habermas und die Tradition des Marxismus stehen. Das Ziel des Seminars besteht darin, durch eine Auswahl von Texten aus den siebziger, achtziger und neunziger Jahren die Gesellschaftstheorie bei Habermas sowie seine Auseinandersetzung mit der Tradition des Marxismus zu diskutieren.~~

~~Die Auswahl der Texte sowie das Programm des Seminars werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.~~

### *Primärtexte:*

- ~~-Habermas, Jürgen: *Erkenntnis und Interesse*. Frankfurt am Main<sup>2</sup>1973.~~
- ~~-Habermas, Jürgen: *Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus*. Frankfurt am Main 1973.~~
- ~~-Habermas, Jürgen: *Theorie und Praxis*. Frankfurt am Main<sup>2</sup>1971.~~
- ~~-Habermas, Jürgen: *Zur Rekonstruktion des historischen Materialismus*. Frankfurt am Main 1976.~~
- ~~-Habermas, Jürgen: *Theorie des kommunikativen Handelns*. Frankfurt am Main<sup>4</sup>1987.~~
- ~~-Habermas, Jürgen: *Faktizität und Geltung. Beiträge zur Diskurstheorie des Rechts und des demokratischen Rechtsstaats*. Frankfurt am Main 1992.~~
- ~~-Marx, Karl: *Das Kapital*. MEW, Band 23.~~

### *Sekundärbibliographie:*

- ~~-Pinzani, Alessandro: *Jürgen Habermas*. München 2007.~~
- ~~-Rapic, Smail (Hrsg.): *Habermas und der historische Materialismus*. Freiburg/München 2015.~~

### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

~~BaKuWi: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8~~  
~~Beifach Philosophie für VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8~~  
~~Lehramt (GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8~~

## Theorien der Wirtschafts- und Unternehmensethik

**PD Dr. Julius Schälike**

**Mittwoch 10:15 – 11:45 Uhr EO 150 2-stündig Beginn: 14.2.2018**

In dem Hauptseminar sollen wichtige Ansätze zur Wirtschafts- und Unternehmensethik diskutiert werden, darunter die Ökonomische Ethik (Homann; Suchanek), die Ordonomik (Pies), die Governanceethik (Wieland), die Integrative Ethik (Ulrich), die Kulturalistische Ethik (Beschorner) und die Republikanische Ethik (Steinmann/Löhr).

### *Literatur:*

- D. van Aacken/P. Schreck (Hg.): *Theorien der Wirtschafts- und Unternehmensethik*. Berlin: Suhrkamp 2015.

### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8  
Beifach Philosophie für VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8  
Bachelor of Education: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Modul Ethik), ECTS: 8  
Lehramt (GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

# Derek Parfit's Philosophical Legacy

## Englischsprachige Lehrveranstaltung!!!

*Dr. Tatjana Višak*

**Donnerstag 10:15 – 11:45 Uhr B6, 30-32, Bauteil E-F, 2-stündig Beginn: 15.2.2018  
Raum 405**

Derek Parfit, whom many consider to be the most important philosopher of the past decennia, died in 2017 at age 74. Until his death, Parfit was highly productive and he had just finished the third volume of *On What Matters*, which is one of his major works. Volume 1 and 2 appeared in 2011 and his second main work, *Reasons and Persons*, was published in 1984.

Who was Derek Parfit? What brought him the reputation of a genius? What are his major philosophical theses? The seminar will focus on these questions and offer an introduction to Parfit's work. In particular, we will explore Parfit's answers to the following questions:

1. What matters most nowadays?
2. What if anything, makes me the same person than the child that my mother carried in her arms and that has my name? Will I still be the same person in 30 years and does this matter?
3. What ought we to do if our actions determine how many people will exist and who will exist?
4. Are all reasons for action subjective, or are there objective reasons for action?
5. Why does anything exist at all, and why exactly the things that do actually exist?

The readings for this seminar will be made available online. The grade will be based on a written assignment (essay) at the end of the seminar.

### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8; HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8; HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Bachelor of Education: HS Allgemeine Ethik (Modul Ethik), ECTS: 8

Lehramt (GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

# Aristoteles, Metaphysik

**Prof. Dr. Ursula Wolf**

**Donnerstag 13:45 – 15:15 Uhr EO 242 2-stündig Beginn: 15.2.2018**

Geplant ist eine gründliche Lektüre wichtiger Teile dieses Grundtextes der theoretischen Philosophie. Dabei sind zwei Schwerpunkte vorgesehen, zunächst die unterschiedlichen Anläufe, die Aristoteles zur Bestimmung des Philosophiebegriffs macht (Buch I, 1-3, III 1 und 8, V 2, IV 1, V 7, IV 2-3, VI 4, VI 1-3), sodann Kernstücke der Substanzabhandlung im VII. Buch.

*Textgrundlage:*

- Aristoteles, *Metaphysik*, übers. von Bonitz, rowohlt's enzyklopädie 55544

*Gute englische Übersetzung in:*

- J. Barnes, Hrsg., *The Complete Works of Aristotle*, Band 2, Princeton 1984

*Hilfreich zur Metaphysikabhandlung im Ganzen immer noch:*

- Ross, W. D., *Aristotle's Metaphysics*, 2 Bände, Oxford 1953 (griechischer Text, englische Inhaltzusammenfassungen und Kommentar)

*Zur Konzeption von Philosophie und Metaphysik:*

- Kühn, W., *Einführung in die Metaphysik: Platon und Aristoteles*, Hamburg 2017
- Politis, V., *Aristotle and the Metaphysics*, London 2004
- Hager, F.-P., Hrsg., *Metaphysik und Theologie des Aristoteles*, Darmstadt 1979
- Brentano, M. von, Zum Problem der ‚ersten Philosophie‘ bei Aristoteles, in H. Fahrenbach, Hrsg., *Wirklichkeit und Reflexion* (Festschrift für Walter Schulz), Pfullingen 1973
- Patzig, G., Theologie und Ontologie in der Metaphysik des Aristoteles, *Kantstudien* 52 (1960), 185-205 (§§ I-V)

*Zur Substanzabhandlung:*

- M. Frede/G. Patzig, *Aristoteles "Metaphysik Z", Text, Übersetzung und Kommentar*, 2 Bände, München 1988
- W. Detel, *Aristoteles Metaphysik Bücher VII und VIII, Text, Übersetzung und Kommentar*, Frankfurt a.M. 2009
- Ch. Rapp, Hrsg., *Aristoteles, Metaphysik. Die Substanzbücher (Z, H, Θ)*, Berlin 1996

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS:

8



# Master-Hauptseminare

## **Kant, *Kritik der reinen Vernunft, transzendente Ästhetik***

**PD Dr. Daniel Dohrn**

**Dienstag 15:30 – 17:00 Uhr EO 154 2-stündig Beginn: 13.2.2018**

Ein zentrales Stück von Kants transzendentaler Erkenntnistheorie ist seine Auffassung von Raum und Zeit als Formen der Anschauung. Aus ihr ergeben sich entscheidende Argumente für Kants transzendentalen Idealismus, die These, dass wir die Gegenstände nur erkennen, wie sie erscheinen, und für seine Theorie der Mathematik. In dieser beantwortet er die Frage, wie wir mathematische Wahrheiten erkennen: Wir konstruieren mathematische Gegenstände in der Anschauung. So gelingt es ihm auch, verständlich zu machen, wie die Welt unserer Erfahrung mathematische Strukturen aufweisen kann. Das Seminar bietet also die Chance, ein Verständnis von entscheidenden Stücken der theoretischen Philosophie Kants zu gewinnen.

### *Literatur:*

- Kant, *Kritik der reinen Vernunft*, beliebige Ausgabe.

### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Vertiefungsmodul), ECTS: 6

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Wahlpflichtmodul Philosophie im Master MKW: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8

Lehramt (GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS:

8

# Adam Smith, *Der Wohlstand der Nationen*

Dr. Helge Rückert

Montag 17:15 – 18:45 Uhr EW 154 2-stündig Beginn: 12.2.2018

Adam Smith (1723-1790) zählt zusammen mit Francis Hutcheson, David Hume und Thomas Reid zu den bekanntesten Vertretern der schottischen Aufklärung. Neben seiner Schrift *The Theory of Moral Sentiments* (1759, dt.: *Theorie der ethischen Gefühle*), in der Smith eine Moralphilosophie auf empirischer Grundlage entwirft, ist es vor allem sein Buch *An Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations* (1776, dt.: *Der Wohlstand der Nationen*), das weltweit Beachtung erfuhr und Smith den Ruf des Begründers der klassischen Nationalökonomie einbrachte. Smith entwirft darin eine gesamtgesellschaftliche Theorie der Ökonomie, deren hauptsächliche Untersuchungsfelder die Rolle der Arbeitsteilung, des freien Marktes, des Staates und des Außenhandels sowie das Verhältnis von persönlichem und gesamtgesellschaftlichem Glück sind. Smith stellt den zu seiner Zeit vorherrschenden Merkantilismus grundlegend in Frage und damit auch das damalige obrigkeitsstaatliche Selbstverständnis der führenden Industrienationen.

Adam Smith gehört zu den Autoren, auf die häufig verwiesen wird, die aber selten wirklich gelesen und gründlich studiert werden. So ist es fraglich, ob das – z.B. in wirtschaftswissenschaftlichen Lehrbüchern – typischerweise entworfene Bild, nach dem laut Smith nur von staatlicher Intervention vollständig befreite Handelsmärkte langfristig zum gesamtgesellschaftlichem Wohl führen und der positive Zusammenhang von individuellem Eigeninteresse (engl.: *individual self-interest*) und gesamtgesellschaftlichem Wohl (engl.: *social welfare*) auf der Grundlage egoistischer Einzelhandlungen durch die Selbstregulierungsmechanismen des freien Marktes gleichsam wie von „unsichtbarer Hand“ (engl.: *invisible hand*) gesteuert zustande kommt, Smiths Ausführungen in jeder Hinsicht gerecht wird, oder ob dieses Bild nicht vielmehr einiger Revisionen bzw. zumindest Differenzierungen bedarf.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen aus Smiths ökonomischem Hauptwerk lesen und diskutieren, um uns einen repräsentativen Einblick in seine Wirtschaftsphilosophie zu verschaffen. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf Smiths methodischem Vorgehen liegen (etwa, ob seine Ausführungen deskriptiv oder normativ zu verstehen sind), und es wird diskutiert werden, ob und ggf. wie Smiths Thesen in *Der Wohlstand der Nationen* mit den theoretischen Grundannahmen seiner eigenen Moralphilosophie aus der *Theorie der ethischen Gefühle* vereinbar sind (das sogenannte „Adam-Smith-Problem“).

*Textgrundlage:*

- Smith, Adam: *Der Wohlstand der Nationen: Eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen*. Hrsg. und übers. von Horst Claus Recktenwald, München 1999: Dt. Taschenbuch-Verl.

(Die im Seminar zu behandelnden Textpassagen werden sowohl in deutscher Übersetzung als auch im englischen Original (zur Möglichkeit vergleichender Heranziehung) zu Semesterbeginn auf ILIAS verfügbar sein.)

## Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Vertiefungsmodul), ECTS: 6; HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Vertiefungsmodul), ECTS: 6
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8
- Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlpflichtmodul Philosophie im Master MKW: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8
- Lehramt (GymPO): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

## **Moralpsychologie**

***PD Dr. Julius Schälike***

**Mittwoch 8:30 – 10:00 Uhr EO 150 2-stündig Beginn: 14.2.2018**

In der Moralpsychologie geht es um die Zusammenhänge zwischen Moral und Psychologie. Da es die Moral mit normativen Fragen zu tun hat („Was soll ich tun?“), die Psychologie als empirische Disziplin mit deskriptiven Fragen („Was geschieht im Kopf, wenn jemand moralisch urteilt?“), scheinen die beiden Projekte zunächst unabhängig voneinander zu sein. Schließlich ist „Humes Gesetz“ weithin akzeptiert, dem zufolge es eine logische Kluft zwischen dem Sein und dem Sollen gibt, sodass sich aus deskriptiven Sätzen keine normativen Sätze ableiten lassen. Dennoch stellen psychologische Befunde eine Herausforderung für die Moralphilosophie dar, und moralphilosophische Thesen werfen psychologische Fragen auf. Spricht die Entwicklungspsychologie und das Phänomen der Psychopathie dafür, dass die moralischen Urteile der Menschen faktisch im Kern nicht auf der Vernunft, sondern auf Gefühlen basieren? Angenommen es wäre so: Setzte dies den moralischen Rationalismus unter Druck, dem zufolge die richtigen moralischen Normen in der Vernunft gründen (Kant), während es den Sentimentalismus (Hume) stärkte? Und wenn moralische Realisten behaupten, dass es moralische Tatsachen gibt, die unabhängig von den motivationalen Einstellungen (Wünschen) der Menschen existieren, so fragt sich, wie die Erkenntnis solcher Tatsachen jemanden dazu motivieren kann, sich moralisch korrekt zu verhalten. Die Realisten sind auch durch die (umstrittene) Annahme herausgefordert, es sei eine begriffliche Wahrheit, dass moralische Urteile mit Motivation einhergehen („Internalismus“). Solange sie die psychologische Erklärung schuldig bleiben, wie die motivationale Kraft der Moral zustande kommt, steht ihr metaethisches Konzept im Verdacht, sein Thema zu verfehlen, da zur Moral ja scheinbar die Motivation dazugehört. Mit Fragen wie diesen soll sich das Hauptseminar beschäftigen.

*Literatur:*

- V. Tiberius: *Moral Psychology: A Contemporary Introduction*. London: Routledge 2014  
(Alle Seminartexte sind in englischer Sprache.)

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Vertiefungsmodul), ECTS: 6

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Wahlpflichtmodul Philosophie im Master MKW: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Lehramt (GymPO): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

# Oberseminare

## Probleme der theoretischen Philosophie

*PD Dr. Daniel Dohrn*

**Dienstag 17.15 – 18.45 Uhr EO 154 2-stündig Beginn: 13.2.2018  
14-täglich**

Im Seminar haben die Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Arbeiten oder für die eigene Arbeit wichtige Literatur vorzustellen. Auch Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten können besprochen werden. Das Seminar dient auch der Vorbereitung von Themen zur theoretischen Philosophie in mündlichen Abschlussprüfungen (ausgenommen Staatsexamen im Lehramt).

## Probleme der Praktischen Philosophie

*PD Dr. Julius Schälike*

**Dienstag 13.45 – 15.15 Uhr L9, 5, 2-stündig Beginn: 13.2.2018  
Raum 104**

Das Oberseminar bietet Examenskandidaten die Gelegenheit, ihre Projekte bzw. Prüfungsthemen vorzustellen und hierfür relevante Texte zu diskutieren. Außerdem werden aktuelle Texte zur Praktischen Philosophie gelesen, die gemeinsam ausgewählt werden. Für diejenigen, die bei mir das Staatsexamen ablegen wollen, ist die Teilnahme verpflichtend.

## Probleme der Handlungstheorie und Ethik

*Prof. Dr. Ursula Wolf*

**Mittwoch 14.00 – 16.15 Uhr EO 261 3-stündig Beginn: 14.2.2018**

In der Veranstaltung können Studierende, die sich auf eine Prüfung vorbereiten oder auf der Suche nach geeigneten Prüfungsthemen sind, eigene Entwürfe oder für ihre Arbeit wichtige Literatur vorstellen. Ferner werden wir neuere Literatur zur praktischen Philosophie diskutieren.

Für Studierende, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl vorbereiten, ist die Teilnahme verpflichtend.

# Fachdidaktische Veranstaltungen

## Fachlich-didaktische Erschließung der Bildungsstandards des Philosophie-/Ethikunterrichts

*Dr. Boris Schwitzer*

**Mittwoch 19:00 – 20:30 Uhr EW 165 2-stündig Beginn: 14.2.2018**

„Keine Methode ersetzt persönliche Wärme, Toleranz und positive Einstellung zum Menschen“. Auch wenn diesem Zitat Ruth C. Cohns, der Begründerin der „Themenzentrierten Interaktion“, zuzustimmen ist, so kann doch andererseits der Ethik- und Philosophieunterricht nicht auf professionelle Planung verzichten.

In der Übung sollen die im Proseminar „Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie/Ethik“ aus dem HWS 2017 thematisierten Ansätze der Philosophiedidaktik und -methodik vertieft und umgesetzt werden. Dabei stehen die spezifischen Anforderungen des Lehrerberufes und die damit einhergehenden Probleme bei der Vermittlung komplexer philosophischer Zusammenhänge in der Schule im Mittelpunkt. Ganz konkret soll der Weg, den Lehrerinnen und Lehrer bei ihrer durch die Trias von Sachanalyse-Didaktik-Methodik strukturierten Unterrichtskonzeption beschreiten, nachvollzogen werden. Neben Anwendungsbeispielen gängiger Methoden und Medien des Faches (Gedankenexperiment, Dilemmadiskussion, visuelle Medien etc.) rückt die Veranstaltung die im Bildungsplan ausdrücklich genannte, zentrale Kompetenz des „Ethisch-Moralischen Argumentierens“ in den Mittelpunkt und legt einen Schwerpunkt auf Möglichkeiten und Grenzen neo-sokratischer Diskurse in der deutschen Schulrealität.

### *Literatur:*

- Brüning, Barbara: Philosophieren in der Sekundarstufe. Methoden und Medien. Weinheim, Basel, Berlin 2003.
- Pfeifer, Volker: Didaktik des Ethikunterrichts. Wie lässt sich Moral lernen? Stuttgart 2003.
- Ders.: Ethisch Argumentieren. Eine Anleitung anhand von aktuellen Fallanalysen. Braunschweig, Darmstadt, Paderborn 2009.
- Raupach-Strey, Gisela: Sokratische Didaktik: die didaktische Bedeutung der Sokratischen Methode in der Tradition von Leonard Nelson und Gustav Heckmann. München u.a. 2002.

### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Bachelor of Education: S Fachdidaktik Philosophie/Ethik, ECTS: 5

Lehramt (GymPO): Fachlich-didaktische Erschließung der Bildungsstandards des Philosophie-/Ethikunterrichts

# Sprachkurse

## Sprachkurs II zur Vorbereitung auf die Latinumprüfung

*Dr. Roland Glaesser*

**Montag**      **8:30 – 10:00 Uhr**   **EW 165**   **4-stündig**      **Beginn: 15.3.2018**  
**Donnerstag**   **8:30 – 10.00 Uhr**   **EW 154**                      **Ende: 9.7.2018**

Darüber hinaus finden während des Semesters noch einige zusätzliche Sitzungen statt. Die Termine werden im Portal2 noch bekanntgegeben.

Der Sprachkurs bildet den zweiten Teil des auf zwei Semester angelegten Vorbereitungskurses auf die Latinumprüfung und setzt den Kurs aus dem Herbstsemester 2017 fort. Es werden zunächst noch einige Phänomene der lateinischen Grammatik anhand von L. 17-19 behandelt. Anschließend erfolgt die Lektüre einiger Auszüge der politischen Reden Ciceros, die für die Latinumprüfung relevant sind.

Zu Beginn des Kurses wird es eine Klausur zur Lernstandskontrolle geben. Der genaue Termin und weitere Details werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Bitte beachten Sie, dass der Kurs erst am Montag, dem 15.3.2018 beginnt und am Donnerstag, dem 9.7.2018 endet. Die Teilnehmer sollten zur ersten Sitzung Lektion 17 vorbereitet haben.

Die Kurszeiten richten sich nach den Terminen der schriftlichen und der mündlichen Latinumprüfung, die voraussichtlich im Juli stattfinden wird. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ergibt sich dadurch der Vorteil, dass sie bis zur Latinumprüfung kontinuierlich in Übung bleiben und somit mit der bestmöglichen Vorbereitung in die Prüfung gehen können. Die genauen Prüfungstermine werden noch bekannt gegeben.

*Gearbeitet wird mit:*

- Roland Glaesser: *Wege zu Cicero*. Heidelberg: Verlag Winter, 3. Auflage 2012. (Die Anschaffung der 3. Auflage ist unbedingt erforderlich!)

Adressaten:

Studierende im Lehramtsstudienfach Philosophie/Ethik, die das Latinum noch nachholen müssen.

# Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium

## Hinweis für die Studierenden des Lehramts zum Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudium

Mit der wissenschaftlichen Prüfungsordnung (WPO) für das Lehramt an Gymnasien vom 13. März 2001 bzw. der Gymnasiallehrerprüfungsordnung (GymPO) vom 31. Juli 2009 ist in allen Lehramtsfächern ein Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG) verankert. Die Studierenden, die nach einer dieser Prüfungsordnungen den Abschluss Lehramt anstreben, müssen den erfolgreichen Besuch von zwei EPG-Lehrveranstaltungen nachweisen, von denen die eine in der Regel im Grundstudium (EPG 1), die andere im Hauptstudium (EPG 2) absolviert werden sollte. Scheine, die im EPG erworben werden, gelten nicht als Leistungsnachweise für das *Fach* Philosophie/Ethik.

## EPG-Vorlesungen

### Philosophisch-ethische Grundfragen

*PD Dr. Ursula Baumann*

**Mittwoch 17.15 – 18:45 Uhr EW 145 2-stündig Beginn: 14.2.2018**

Wie soll ich handeln? Was heißt es, etwas als moralisch gut bzw. schlecht zu beurteilen? Ist in der Moral alles (kultur-)relativ? Wie lassen sich moralische Normen begründen? Worin besteht die Motivation zu moralischem Handeln? Hängt unser Wollen überhaupt von unserer freien Entscheidung ab oder ist es durch neurobiologische Prozesse determiniert? Welche Werte sind für ein gutes Leben nötig und welche Werte und Normen sollen unser soziales Leben und unsere politische Ordnung bestimmen? Darf die Gesellschaft dem Individuum vorschreiben, wen es lieben und was es essen darf? Wie ist das Verhältnis von Moral und Religion zu bestimmen? Gibt es eine Moral der Demokratie und welchen ethischen Idealen ist die öffentliche Schule verpflichtet? Mit diesen Fragen und Themen wird sich die Vorlesung befassen. Die Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre kürzerer Texte wird vorausgesetzt.

*Literatur (bitte anschaffen):*

- *Texte zur Ethik*, hg. v. D. Birnbacher u. N. Hoerster, München 2003.
- *Philosophie der Moral*, hg. v. R. Celikates u. St. Gosepath, Frankfurt/M. 2009.



## EPG 1-Proseminare

(Siehe auch Seite 34.)

### Warum moralisch sein?

**PD Dr. Ursula Baumann**

**Donnerstag 8:30 – 10:00 Uhr EO 159 2-stündig Beginn: 15.2.2018**

Moralische Regeln implizieren immer Handlungseinschränkungen. In den empirischen Sozialwissenschaften, besonders in der Psychologie und Ökonomie, geht es darum, zu erklären, warum Menschen überhaupt moralisch handeln. Im Unterschied dazu geht es in der Philosophie um die Begründung dafür, dass und warum Menschen moralisch handeln sollen.

*Literatur:*

- Kurt Bayertz (Hg.), *Warum moralisch sein?* Paderborn 2002 (TB – bitte anschaffen).

## EPG 2-Hauptseminare

### Utopien/Dystopien

**PD Dr. Ursula Baumann**

**Dienstag 15:30 – 17:45 Uhr EO 157 3-stündig Beginn: 13.2.2018**

Vor 500 Jahren gab der englische Humanist Thomas Morus mit seiner Schrift *Vom besten Zustand des Staates oder von der neuen Insel Utopia* einer Textgattung ihren Namen, welche die Kritik an der bestehenden Gesellschafts- und Herrschaftsordnung durch einen umfassenden Gegenentwurf darstellt. Utopisches Denken findet sich jedoch schon in Platons *Politeia*, es wurde schon von Aristoteles kritisiert, der damit schon damals deutlich machte, dass die schöne neue Welt der Visionäre nüchterneren Zeitgenossen vielleicht eher als Horrorgemälde erschien. Das dystopische Element vieler Utopien dürfte retrospektiv nach den Gesellschaftsexperimenten des 20. Jahrhunderts unübersehbar sein, sollte aber die Freude am *Möglichkeitssinn* (R. Musil) nicht ersticken. Im Seminar sollen sozialphilosophische und politiktheoretische Texte mit Utopiebezug gelesen werden, außer den schon erwähnten Autoren stehen Campanella, Bacon, Kant, Fichte und Engels auf dem Programm und zur sinnlichen Bereicherung darf auch der eine oder andere Film nicht fehlen.

*Literatur zur Einführung:*

- H. Gnüg: *Utopie und utopischer Roman*, Stuttgart 1995.

# Werte in der Wissenschaft

*PD Dr. Ursula Baumann*

**Mittwoch 15:30 – 17:00 Uhr EW 145 2-stündig Beginn: 14.2.2018**

Der sogenannte Werturteilsstreit tobt mit sehr unterschiedlicher Intensität seit ziemlich genau 100 Jahren in der Wissenschaftsphilosophie. In den Jahren 1914-1917 standen sich M. Weber und u.a. G. Schmoller und E. Spranger gegenüber, in den 1960er und 1970er Jahren wurde die Kontroverse zwischen den Anhängern einer neomarxistisch inspirierten Gesellschaftskritik, hier v.a. J. Habermas, und denen des Kritischen Rationalismus geführt, zu denen neben K. Popper auch der Mannheimer Ordinarius H. Albert gehört. In den letzten beiden Jahrzehnten ist v.a. im angloamerikanischen Raum die Rolle der nicht-epistemischen Werte und der Zusammenhang von Wissenschaft und Herrschaft wieder verstärkt thematisiert worden.

Im Seminar soll herausgearbeitet werden, um was es jeweils bei den Streitigkeiten geht, erst dann lässt sich einigermaßen fundiert beurteilen, welche Seite die besseren Argumente hat.

*Literatur zur Einführung:*

- Th. W. Adorno u.a., *Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie*, Frankfurt/M. 1993. (Zuerst 1969).
- *Werte in den Wissenschaften*, hg. v. G. Schulz u. M. Carrier, Frankfurt/M. 2013.

(Das Seminar kann auch als EPG 1-Veranstaltung besucht werden.)

## Veranstaltungsanmeldung

**Alle Veranstaltungen im Fach Philosophie und des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums sind anmeldepflichtig.**

Anmeldung unter:

**<https://portal2.uni-mannheim.de>**

Anmeldezeitraum:

**29. Januar 2018, 12.00 – 4. Februar 2018, 23.59**

Hinweise zum Online-Anmeldeverfahren findet man hier:

**<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>**

(Sollte man für eine Veranstaltung zugelassen worden sein, die man dann aus irgendeinem Grund doch nicht absolvieren möchte/kann, bitte einen Hinweis an [nnaeve@mail.uni-mannheim.de](mailto:nnaeve@mail.uni-mannheim.de) schicken, damit der freigewordene Platz ggf. noch anderweitig vergeben werden kann.)

### **For international incomings:**

#### *Registration:*

All incoming exchange students at the School of Humanities need to register for their courses via the Registration Form which will be emailed to them before the start of the semester. For further information please contact [incoming@phil.uni-mannheim.de](mailto:incoming@phil.uni-mannheim.de)

## Studienberatung

Allen Studierenden, die in ihrem Studium gewisse Probleme haben (z.B. Nicht-Bestehen einer Prüfung), sowie denjenigen, die vor ihrem Studienabschluss stehen, wird dringend empfohlen, *rechtzeitig* die Fachstudienberatung aufzusuchen, damit Probleme besprochen bzw. alle formalen Fragen geklärt und das Verfahren termingerecht eingeleitet werden können.

### **Fachstudienberatung BA- und MA-Studiengänge (ausschließlich BA Education)**

Dr. Tatjana Višak

### **Fachstudienberatung Lehramtsstudiengänge (einschließlich BA Education)**

Martin Brecher, M.A., M.Litt.

## Arbeitskreis Philosophie

Der AK Philosophie ist die Vertretung der Philosophie-Studierenden an der Universität Mannheim.

Homepage: <http://ak-phil.uni-mannheim.de/>

E-Mail: [akphil1@phil.uni-mannheim.de](mailto:akphil1@phil.uni-mannheim.de)

## Sprechstunden der Lehrenden des Philosophischen Seminars Frühjahrssemester 2018

Prof. Dr. Bernward Gesang	Forschungssemester	
Prof. Dr. Ursula Wolf	Mittwoch 13.30 – 14.00 Uhr Donnerstag 11.30 – 12.00 Uhr	EO 273
PD Dr. Daniel Dohrn	nach Vereinbarung	
PD Dr. Julius Schälike	Mittwoch 12.00 – 13.00 Uhr	L9, 5, 002
Dr. Claus Andersen	nach Vereinbarung	Kaiserring 10- 16, 6.OG, 608
Dr. Nico Naeve	Dienstag 14.00 – 15.00 Uhr (nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)	EO 274
Dr. Gabriel Rivero	nach Vereinbarung	Kaiserring 10- 16, 6.OG, 606
Dr. Helge Rückert	Dienstag 11.00 – 12.00 Uhr	Kaiserring 10- 16, 6.OG, 609
Dr. Tatjana Višak	nach Vereinbarung	L9, 5, 002
Dr. Christian Wendelborn	nach Vereinbarung	
Martin Brecher, M.A., M.Litt.	Dienstag 14.00 – 15.00 Uhr	Kaiserring 10- 16, 6.OG, 607
Armin Emmel, M.A.	nach Vereinbarung	
Rebecca Rühle, M.A.	nach Vereinbarung	

### **Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG):**

PD Dr. Ursula Baumann	Dienstag 14.00 – 15.00 Uhr Anmeldung bitte vorab per E-Mail an: ubaumann@rumms.uni-mannheim.de u-baumann@mailbox.tu-berlin.de	Gebäude L 13, 9 Raum 207
--------------------------	--	--------------------------------